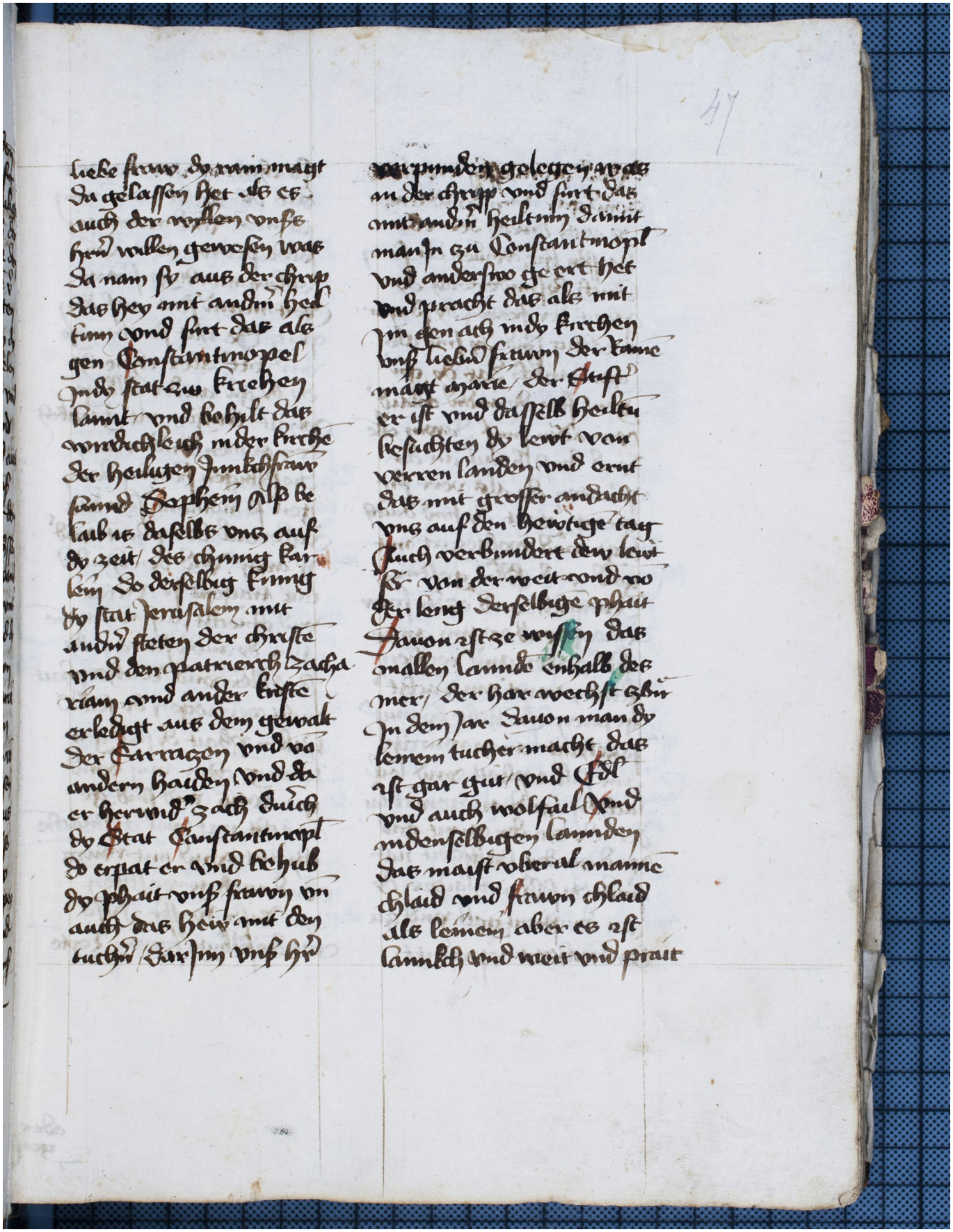
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



47

liebe frew do nam magt
du gelassen het als es
auch der vollen vnsse
hern vollen gewesen was
da nam sy aus der chrip
das hey mit andern hel
tum vnd fiert das ale
gen Constantinopel
indy stat zu kirchen
lamt vnd behalt das
wunderleich nider kirche
der heiligen Junkfrauw
sunnd Sophien also be
laib es daselbs vnz auf
dy zeit/ des chunig kar
lem do derselbig kunig
dy stat Jerusalem mit
andern steten der christe
vnd den patriarch Zacha
riam vnd ander christe
erledigt aus dem gewalt
der Sarracen vnd va
andern haiden vnd da
er herwid' zach dick
dy Stat Constantinopl
do erpiet er vnd bekhub
dy phait vnsse frawen vn
auch das heiw mit den
tuchen/ darum vnsse her
wurmidem gelegen was
an der chrip vnd fiert das
mit andern heltum dannt
man in zu Constantinopl
vnd anderswo ge ert het
vnd pracht das ale mit
im gen ach indy kirchen
vnsse liebe frawen der kune
magt maria/ der Stift
er ist vnd dasselb heilt
sesuchten dy leut von
verren landen vnd ernt
das mit grosser andacht
vnz auf den heiligen tag
Auch verbindert den leu
ter von der weit vnd wo
ter leng derselbige phaut
Hanon ist ze wissen das
on allen lande enhalb des
mer/ der har wechst gebu
in dem Jar Hanon man dy
lenen tucher macht das
ist gar gut/ vnd edl
vnd auch wolfail vnd
in denselbigen landen
das maist oberal name
chlaid vnd frawen chlaid
als lenen aber es ist
lamlich vnd weit vnd prait